

# Aus Luzern, Bern, Graubünden : Korrespondenzen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und  
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540558>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Luzern, Bern, Graubünden.

(Korrespondenzen.)

**1. Luzern.** a) Im September wurden in Sursee für die Lehrer des Kantons Luzern 4 dreitägige Turnrepetitionskurse durch die hohe Erziehungsbehörde in Verbindung mit dem Militärdepartement angeordnet. Am 21. September schloß der letzte dieser Kurse. Es beteiligten sich an letzterem 34 Primar- und Sekundar-Lehrer. Kursleiter waren die Herren Hauptmann Gelzer in Luzern und Seminarturnlehrer Hartmann in Hitzkirch. In je achttündiger Tagesarbeit wurde das diesjährige Jahresprogramm der eidgenössischen Turnschule durchgenommen. Freiquartier und freie Verpflegung erhielten die Teilnehmer in sehr befriedigender Weise im Konvikt der landwirtschaftlichen Winterchule.

Zu den Turnübungen benutzte man die neue aufs beste eingerichtete Turnhalle, welche die titl. Stadtbehörde von Sursee bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte. Wohlthuend berührte es die Kursteilnehmer, daß sich letztere Behörde sowie andere hochgestellte Herren von Sursee am zweiten Abend mit ihnen zu einer geselligen Vereinigung im Hotel Kreuz zusammenfanden. Bei diesem Anlasse hielt Herr Kursleiter Gelzer ein Referat über den Wert des Turnens überhaupt und im besondern über das Mädchenturnen. So schieden denn die Teilnehmer am Ende des Kurzes voll Lob über die musterghltige Kursleitung, die vorzügliche Verpflegung durch die Familie des Herrn Direktor Schlüssli sowie das freundliche Entgegenkommen der Behörden von Sursee. k.

**Luzern.** b) Den 10. Oktober tagt in Sursee die alleweil fruchtbar gewesene Luzerner kantonale Lehrerkonferenz. Eröffnung mit feierlichem Gottesdienst um 9 Uhr; ein erhebender und hoch anerkennenswerter Brauch. Die christliche Tradition hoch in Ehren, so ist's recht.

Als Traktanden figurieren: Eröffnungswort, Bericht des Vorstandes.

Generalbericht über die Tätigkeit der Bezirks-Konferenzen pro 1903/1904, erstattet von Herrn Sek.-Lehrer J. Bucher in Eschenbach.

Referat von Herrn Amtsarzt Dr. R. Beck in Sursee über das Thema: Die geistige Ermüdung der Schulkinder und ihre Beziehungen zum Elternhaus und zur Organisation und Methode des Unterrichtes.

Korreferat von Herrn Bezirksinspektor J. B. Lang in Hohenrain.

Allfällige Anträge von Bezirkskonferenzen oder einzelnen Mitgliedern derselben. —

Eine reichhaltige Arbeitsliste, die für Arbeitseifer spricht. Die Verhandlungen finden in der Turnhalle des neuen Schulhauses statt. Die Konferenzteilnehmer werden gebeten, sich nach dem Gottesdienst sofort ins Versammlungstokal zu begeben. —

Nach den Verhandlungen ist gemeinsamer Zug zum Gasthof „Hirschen“. Während dem Mittagessen werden unter der Direktion des Herrn Musikprofessors Peter in Hitzkirch von der gesamten Lehrerschaft folgende Lieder gesungen: Nr. 113 Schweizerheimweh, Nr. 179 Im Maien und Nr. 218 Trinklehre, alle drei im Synodalheft von Heim.

Ein Billet einfacher Fahrt gilt auch für die Rückfahrt, also eine Vergünstigung ab Seite der S. B. B., die deren Direktion zur Ehre gereicht. Ueber die Thesen, die bereits vorliegen, ein anderes Mal. Hätte die Redaktion irgendwie Zeit, den 10. ds. Mts. abzuspringen, sie erickiene mit Vergnügen in Sursee, denn diese Tagung hätte für sie tatsächlich besondern Reiz. Allein, es wird leider kaum „längä!“ Unter allen Umständen ein freudiges Glück auf zu wirksamer Arbeit: Mutig, einig und schrittweise voran, berechnigte Lehrerforderungen bringen überall durch; — es hat alles seine Zeit. Einen warmen Gruß den lieben Freunden!

2. **Bern.** Pädagogische Rekrutenprüfungen. Das schweizerische Gesamtergebnis der Prüfungen vom Herbst 1903 hat, verglichen mit dem des Jahres 1902, einen kleinen Rückschlag erfahren, indem die auf 100 Geprüfte berechnete Häufigkeit der sehr guten Gesamtleistungen von 32 wieder auf 31 d. h. den Stand des Jahres 1901 zurückgegangen ist, währenddem die Häufigkeit der sehr schlechten Gesamtleistungen sich auf der vorjährigen Höhe von 7 erhielt (wie schon pro 1901).

Nach den sehr guten Gesamtleistungen (auf je 100 Geprüfte) ist die Rangordnung der Kantone folgende: 1. 50: Baselstadt, 2. 48: Genf, 3. 39: Zürich, Schaffhausen, 4. 38: Thurgau, Neuenburg, 5. 35: Aargau, 6. 34: Waadt, 7. 33: Glarus, Baselland, 8. 30: St. Gallen, 9. 29: Solothurn, Appenzell A.-Rh., Graubünden, 10. 27: Obwalden, 11. 26: Bern, Luzern, Schwyz, Zug, 12. 24: Freiburg, Tessin, 13. 18: Nidwalden, 14. 16: Uri, 15. 9: Appenzell J.-Rh.

Nach den sehr schlechten Gesamtleistungen ist die Rangordnung folgende, d. h. es entfielen auf 100 Geprüfte sehr schlechte Gesamtleistungen:

1. 1: Genf, 2. 2: Baselstadt, 3. 3: Obwalden, Waadt, Neuenburg, 4. 4: Freiburg, 5. 5: Aargau, Thurgau; 6. 6: Solothurn, Zürich, Nidwalden, Wallis, 7. 7: Zug, Schaffhausen, St. Gallen, 8. 8: Bern, Glarus, Baselland, Appenzell A.-Rh., 9. 10: Appenzell J.-Rh., 10. 11: Graubünden, 11. 12: Luzern, Schwyz, 13. 13: Uri, 14. 15: Tessin?

3. **Graubünden.** Ein W. meldet der liberalen „Neuen Zürcher Zeitung“ in Nr. 275 vom 3. Oktober also:

Ziemlich vollzählig waren die Delegierten des schweizerischen Lehrervereins in Chur eingerückt, dazu auch andere Mitglieder in großer Zahl, namentlich Bündner Lehrer. Von der deutschen Schweiz fehlte nur die Zentralschweiz. Dafür kam die freudige Kunde, daß sich in Uri eine Sektion gebildet habe, und daß Obwalden folgen werde. Die Urner tagen am 8. Oktober zum erstenmal und zwar auf dem Rütli. (Sm! Die Red.)

Am Samstag referierte Dr. Nabholz (Glarus) über Militärdienst der Lehrer; er verlangte Gleichstellung mit den übrigen Bürgern. Einstimmig wurden seine Thesen angenommen. Ebenso einstimmig erfolgte die Annahme der Thesen bezüglich des militärischen Vorunterrichts, nachdem der Referent, Sekundarlehrer Koller (Winterthur), sie mit dem Zentralvorstand bereinigt hatte.

Am Sonntag wurde ein pädagogischer Vortrag gehalten von Seminar­direktor Conrad in Chur über die Heimatkunde als pädagogisches Prinzip. Dann folgten zwei Referate über die allgemeine Fortbildungsschule für Jünglinge von Direktor Egli in Luzern und von Fräulein Fopp in Schönholzerzweilen über die Fortbildungsschule für Mädchen; beide waren von patriotischem Geiste getragen. Ihre Thesen fanden einstimmige Annahme. Beim Mittagessen begrüßte Regierungspräsident Stiffler die Versammlung. Dann folgten als Tischredner Seminardirektor Valsiger in Bern, Pfarrer Nigg, Rektor der Stadtschulen in Chur, Rektor Schurter in Zürich, der dem in weißem Bartkranz dastehenden Lehrer Peter in Zürich, der 58 Jahre im Schuldienst gestanden, eine Ovation darbrachte, unter Zustimmung der ganzen Versammlung. —

Soweit der W. der „N. Z. Ztg.“ Für heute möge das genügen. Thesen und Beurteilung folgen demnächst. —

## Pädagogische Nachrichten.

**St. Gallen.** Flums. Als Mitglied des Sekundarschulrates wurde einmütig Herr Amtschreiber Müller gewählt und an der Gemeinde die Wahl eines zweiten Sekundarlehrers angeregt. Eine beste Wahl!